

Planzeichenerläuterung

(ist Bestandteil der Setzung)



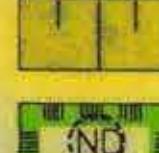
Geltungsbereich (§ 9 (7) BBauG)



Straßenbegrenzungslinie (§ 9 (1) Pkt. 11 BBauG)



Straßenverkehrsfläche (§ 9 (1) Pkt. 11 BBauG)



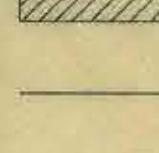
Öffentlicher Fußweg (§ 9 (1) Pkt. 11 BBauG)



Anlageweg



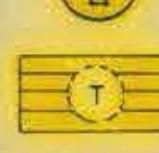
Öffentliche Parkfläche (§ 9 (1) Pkt. 11 BBauG)



Wasserschutzgebiet (§ 9 (6) BBauG), (Wasserschutzzone III)



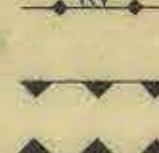
Fläche für Abgrabungen (§ 9 (1) Pkt. 17 BBauG)



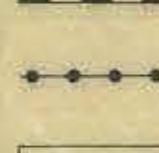
Zu rekultivierende Fläche (noch Abgrabungen)



Böschung



Felswand



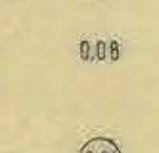
Naturdenkmal vorgesehen (§ 9 (6) BBauG)



Private Grünfläche (§ 9 (1) Pkt. 15 BBauG, § 10(1) LBO)



Bestehendes Gebäude



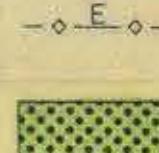
Grundstücksgrenze vorhanden



Grundstücksgrenze vorgesehen



Höhenschichtlinie



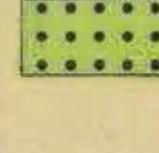
Umsetzer für das 3. Fernsehprogramm (§ 9 (1) Pkt. 12 BBauG)



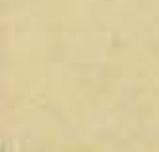
Trafostation vorgesehen (§ 9 (1) Pkt. 12 BBauG)



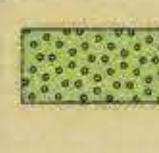
Beleuchtung



Doppelkreisleitung (§ 9 (1) Pkt. 13 BBauG)



Schutzstreifen hinsichtlich der KV-Doppelkreisleitung



Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (§§ 14 und 16(5) BauNVO)



Reines Wohngebiet (§ 3 BauNVO)



Zahl der Vollgeschosse als Hochstgrenze (§ 9 (1) Pkt. 1 BBauG, §§ 17(4) und 18 BauNVO)



Baugrenze (§ 9 (1) Pkt. 2 BBauG, § 23(3) BauNVO)



Grundflächenzahl (§ 9 (1) Pkt. 1 BBauG, §§ 17(1) und 19 BauNVO)



Geschoßflächenzahl (§ 9 (1) Pkt. 1 BBauG, §§ 17(1) und 20 BauNVO)



Offene Bauweise (§ 9 (1) Pkt. 2 BBauG, § 22 (1u2) BauNVO)



Nur Einzelhäuser zulässig (§ 9 (1) Pkt. 2 BBauG, § 22 (1u2) BauNVO)



Entwässerung (§ 9 (1) Pkt. 13 BBauG)



I. Vorhandene geschlossene Gehölzpflanzung, durch Samenauflauf angesiedelt, mehr als 10 Jahre alt, in der Anfangsstufe eines Birken - Eichenwaldes:

Quercus petraea = Winteriche
Populus tremula = Zitterpappel
Fagus sylvatica = Buche
Pinus nigra austriaca = Österreichische Schwarzkiefer
Betula verrucosa = Birke
Prunus serotina = Späte Traubenkirsche
Carpinus betulus = Hainbuche
Crataegus monogyna = Weißdorn
Prunus spinosa = Schlehe
Corylus avellana = Haselnuss
Rosa canina = Hundsröse
Rubus fruticosa = Brombeere
Salix caprea = Salweide
Genista tinctoria = Ginster
Verschiedene Gräser und Wildstauden



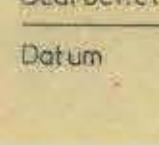
II. Vorhandene Gehölzpflanzung:

Tilia cordata, *Teuchlora* = Linde
Robinia pseudoacacia = Robinie
Acer pseudoplatanus = Bergahorn
Quercus petraea = Wintereiche
Larix decidua = Lärche
Prunus serotina = Späte Traubenkirsche



III. Fläche die 1981/82 mit nachfolgend aufgeführten Jungpflanzen angeforstet wurde:

Acer platanoides = Spitzahorn
Acer pseudoplatanus = Bergahorn
Alnus glutinosa = Grauerle
Corylus avellana = Haselnuss



IV. Wiesenfläche mit vorhandenen Gehölzgruppen und Einzelgehölzen bestehend aus:

Quercus petraea, *Quercus pseudoplatanus* = Wintereiche
Betula verrucosa = Bergahorn
Prunus spinosa = Späte Traubenkirsche
Betula sylvestris = Birke
Acer campestre = Schlehe
Prunus mahaleb = Steinwachsel
Prunus spinosa = Schlehe
Carpinus betulus = Hainbuche
Genista tinctoria = Ginster
Elaeagnus angustifolia = Ölweide
Corylus avellana = Haselnuss
Hippophae rhamnoides = Sanddorn
Ligustrum vulgare = Liguster
Rosa canina = Hundsröse
Salix caprea = Salweide
Salix viminalis = Korbweide
Viburnum lantana = Wolliger Schneeball
Rubus fruticosa = Brombeere
Prunus serotina = Späte Traubenkirsche
Genista tinctoria = Ginster

V. Überwiegend durch Auffüllung mit unterschiedlichem Material wie Erdmassen, gute Straßendecken usw. entstandene Flächen, welche wie folgen begründet werden sollen:

Alle Flächen sollten mit einer Extensivrasenmischnung 20 gr./qm eingesät werden. Anschließend die Bodenschichten vor Erosion zu schützen. Anschließend die nachfolgend aufgeführten Jungpflanzen oder Pionierpflanzen oder leichte Straucher bzw. als Jungpflanzen bestehende und Einzelbäume gepflanzt werden:

Populus tremula = Zitterpappel
Acer saccharinum = Grauerle
Quercus petraea = Wintereiche
Betula sylvestris = Birke
Acer campestre = Feldahorn
Prunus mahaleb = Steinwachsel
Prunus spinosa = Schlehe
Carpinus betulus = Hainbuche
Genista tinctoria = Ginster
Elaeagnus angustifolia = Ölweide
Corylus avellana = Haselnuss
Hippophae rhamnoides = Sanddorn
Ligustrum vulgare = Liguster
Rosa canina = Hundsröse
Salix caprea = Salweide
Salix viminalis = Korbweide
Viburnum lantana = Wolliger Schneeball
Rubus fruticosa = Brombeere
Prunus serotina = Späte Traubenkirsche
Genista tinctoria = Ginster

VI. Flächen die mit einer Extensivrasenmischnung 20 gr./qm wie nachfolgend aufgeführte, unter Beimengung von Wildkräuter, bepflanzt werden:

Extensivrasen z.B. Typ Kräuterwiesen von Hesd 1597 M 410

Anpflanzung von Bäumen (§ 9 (1) Pkt. 25 a BBauG)

Folgende Bäume werden zur Einzelanpflanzung vorgeschlagen:

Acer platanoides = Spitzahorn
Betula verrucosa = Birke
Quercus petraea = Wintereiche
Pinus sylvestris = Kiefer
Pinus nigra austriaca = Österreichische Schwarzkiefer

VII. Flächen die mit einer Extensivrasenmischnung 20 gr./qm wie nachfolgend aufgeführte, unter Beimengung von Wildkräuter, bepflanzt werden:

Extensivrasen z.B. Typ Kräuterwiesen von Hesd 1597 M 410

Anpflanzung von Bäumen (§ 9 (1) Pkt. 25 a BBauG)

Folgende Bäume werden zur Einzelanpflanzung vorgeschlagen:

Acer platanoides = Spitzahorn
Betula verrucosa = Birke
Quercus petraea = Wintereiche
Pinus sylvestris = Kiefer
Pinus nigra austriaca = Österreichische Schwarzkiefer

VIII. Flächen die mit einer Extensivrasenmischnung 20 gr./qm wie nachfolgend aufgeführte, unter Beimengung von Wildkräuter, bepflanzt werden:

Extensivrasen z.B. Typ Kräuterwiesen von Hesd 1597 M 410

Anpflanzung von Bäumen (§ 9 (1) Pkt. 25 a BBauG)

Folgende Bäume werden zur Einzelanpflanzung vorgeschlagen:

Acer platanoides = Spitzahorn
Betula verrucosa = Birke
Quercus petraea = Wintereiche
Pinus sylvestris = Kiefer
Pinus nigra austriaca = Österreichische Schwarzkiefer

VIII. Flächen die mit einer Extensivrasenmischnung 20 gr./qm wie nachfolgend aufgeführte, unter Beimengung von Wildkräuter, bepflanzt werden:

Extensivrasen z.B. Typ Kräuterwiesen von Hesd 1597 M 410

Anpflanzung von Bäumen (§ 9 (1) Pkt. 25 a BBauG)

Folgende Bäume werden zur Einzelanpflanzung vorgeschlagen:

Acer platanoides = Spitzahorn
Betula verrucosa = Birke
Quercus petraea = Wintereiche
Pinus sylvestris = Kiefer
Pinus nigra austriaca = Österreichische Schwarzkiefer

VIII. Flächen die mit einer Extensivrasenmischnung 20 gr./qm wie nachfolgend aufgeführte, unter Beimengung von Wildkräuter, bepflanzt werden:

Extensivrasen z.B. Typ Kräuterwiesen von Hesd 1597 M 410

Anpflanzung von Bäumen (§ 9 (1) Pkt. 25 a BBauG)

Folgende Bäume werden zur Einzelanpflanzung vorgeschlagen:

Acer platanoides = Spitzahorn
Betula verrucosa = Birke
Quercus petraea = Wintereiche
Pinus sylvestris = Kiefer
Pinus nigra austriaca = Österreichische Schwarzkiefer

VIII. Flächen die mit einer Extensivrasenmischnung 20 gr./qm wie nachfolgend aufgeführte, unter Beimengung von Wildkräuter, bepflanzt werden:

Extensivrasen z.B. Typ Kräuterwiesen von Hesd 1597 M 410

Anpflanzung von Bäumen (§ 9 (1) Pkt. 25 a BBauG)

Folgende Bäume werden zur Einzelanpflanzung vorgeschlagen

S A T Z U N G

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne der §§ 8 - 10 Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung vom 18. August 1976 (BGBl. I. S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06. Juli 1979 (BGBl. I. S. 949) gem. § 2 (1) dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Stadtrates vom 25.03.1982 beschlossen.

Für die Verfahrensdurchführung und die Festsetzungen des Bebauungsplanes gelten:

- Das Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung vom 18. August 1976 (BGBl. I. S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06. Juli 1979 (BGBl. I. S. 949).
- Die Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 15. September 1977 (BGBl. I. S. 1763 ff).
- Die Bauordnung für das Saarland (LBO) in der Fassung vom 27. Dez. 1974 (Amtsbl. des Saarlandes vom 21. Jan. 1975 S. 85 ff) zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. März 1980 (Amtsblatt des Saarlandes vom 24. April 1980 S. 514 - 516).
- Der § 12 des Kommunalselfstverwaltungsgesetzes (KSVG) in der Fassung der Änderung vom 25. November 1981 (Amtsblatt des Saarlandes vom 28. Dezember 1981 S. 945).
- Das Saarländische Naturschutzgesetz (SNG) in der Fassung vom 31. Januar 1979 (Amtsblatt des Saarlandes vom 07. März 1979 S. 147-158).
- Die Planzeichenverordnung 1981 (PlanzV 81) vom 30. Juli 1981.

Die Ausarbeitung des Bebauungsplanes erfolgte durch das Stadtbauamt - Abteilung Stadtplanung - sowie das Stadtvermessungsamt.

I. FESTSETZUNGEN GEM. § 9 (1 u. 7) BUNDESBÄUGESETZ (BBauG)

UND BAUNUTZUNGSVERORDNUNG

1. Geltungsbereich	siehe Plan
2. Art der Nutzung	
2.1 Gebiet I	Grünfläche
2.1.1 zulässige Anlagen	Kultur-, Erholungs- und Freizeitanlagen gem. § 9(1) 15 BBauG
2.1.2 ausnahmsweise zul. Anlagen	Erforderliche Nebenanlagen zu 2.1.1
2.2 Gebiet II	Reines Wohngebiet WR gem. § 3 BauNVO
2.2.1 zulässige Anlagen	siehe § 3 (2) BauNVO sowie Stellplätze und Garagen
2.2.2 ausnahmsweise zul. Anlagen	keine
3. Maß der baulichen Nutzung	
3.1 Zahl der Vollgeschosse	siehe Plan
3.2 Grundflächenzahl	siehe Plan
3.3 Geschoßflächenzahl	siehe Plan
4. Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksfläche	siehe Plan - Anlagen gem. § 9(1) 15 BauNVO sind auch außerhalb überbaubarer Grundstücksfl. zulässig
5. Stellung der baul. Anlagen	siehe Plan
6. Höhenlage der baul. Anlagen über NN	siehe Plan
7. Flächen für nicht überdachte Stellplätze	siehe Plan
8. Straßenverkehrsflächen und Fußgängerbereiche	siehe Plan
9. Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluß der Grundstücke an die Verkehrsflächen	siehe Plan
10. Straßen- und Fußwegbeläucht.	siehe Plan
11. Versorgungsanlagen Ver- und Entsorgungsleitungen	siehe Plan
12. Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern und Aussaat von Extensivrasen	siehe Plan und Planzeichen- erläuterung
13. Schutzfläche	Die ausgewiesene Schutzfläche unter der 35-KV-Freileitung wird entsprechend der Darstellung im Plan genutzt. Darüber hinaus gilt die Beschränkung der VSE vom 20.01.1984, Az: T/B 56-ki-kd. z.B. dürfen unter der Schutzfläche keine Aufschüttungen vorgenommen werden. Bei Anpflanzung von Bäumen innerhalb des Schutzbereiches müssen die Baumstämme einen Mindestabstand von 5,0 m zum niedrigsten Leitungsseil haben.
14. Fläche zur Gewinnung von Bodenschätzen (Sand, Kies)	siehe Plan Genehmigung wurde mit Baublatt Nr. 3/83 am 21. Dez. 1983 erteilt.

II. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN GEM. § 9(6) BBauG

1. Festsetzungen der Wasserschutzzone (hier Schutzzone III) ist im Verfahren.
2. Der im Plan kenntlich gemachte Geländeverschluß wird dem im § 22 SNG als flächigemachtes Naturdenkmal ausgesetzt. Der Planverfahren wird von der Untersten Naturschutzbehörde des Stadtverbandes Saarbrücken durchgeführt.

III. LANDSCHAFTSPLAN (GRÜNOORDNUNGSPLAN) GEM. § 9 (7)

SAARLÄNDISCHES NATURSCHUTZGESETZ (SNG)

Der Bebauungsplan gilt gleichzeitig im Sinne des § 9(7) SNG als Landschaftsplan (Grünordnungsplan).

Der Landschaftsplan (Grünordnungsplan) tritt mit der Bekanntmachung des Bebauungsplanes gem. § 12 BBauG gleichzeitig in Kraft.

IV. KENNZEICHNUNG VON FLÄCHEN GEM. § 9(5) BBauG

Das zuständige Oberbergamt weist darauf hin, daß der gesamte Planbereich noch zur Zeit und künftig bergbaulichen Einwirkungen unterliegt.

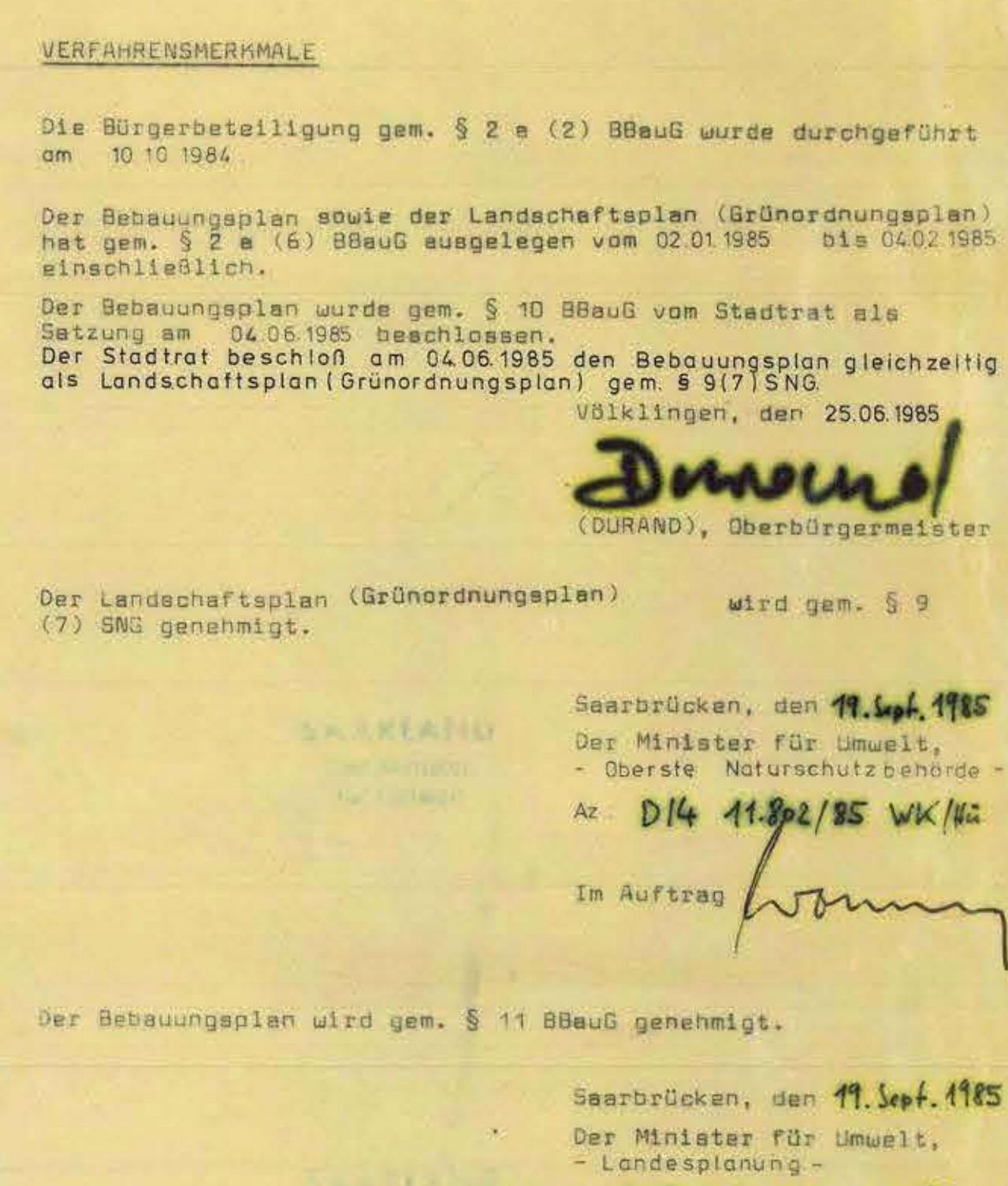
Bebauungsplan "Am Käsberg"

Für die Rekultivierung und Grünordnung der ehem. Sand- und Kiesgrube "Am Käsberg" in Völklingen-Ludweiler

Planbereichsnummer X/51

Masstab 1:500

Übersichtsplan M. 1:5000



VERFAHRENSEMERKMALE

Die Bürgerbeteiligung gem. § 2 e (2) BBauG wurde durchgeführt am 10.10.1984.

Der Bebauungsplan sowie der Landschaftsplan (Grünordnungsplan) hat gem. § 2 e (6) BBauG ausgelegen vom 02.01.1985 bis 04.02.1985 einschließlich.

Der Bebauungsplan wurde gem. § 10 BBauG vom Stadtrat als Satzung am 04.06.1985 beschlossen.
Der Stadtrat beschloß am 04.06.1985 den Bebauungsplan gleichzeitig als Landschaftsplan (Grünordnungsplan) gem. § 9 (7) SNG.

Völklingen, den 25.06.1985


(DURAND), Oberbürgermeister

Der Landschaftsplan (Grünordnungsplan) wird gem. § 9 (7) SNG genehmigt.

wird gem. § 9

Saarbrücken, den 19. Sept. 1985

Der Minister für Umwelt,

- Oberste Naturschutzbehörde -

Az. D14 11.802/85 WK/Kü

Im Auftrag 

Der Bebauungsplan wird gem. § 11 BBauG genehmigt.

Saarbrücken, den 19. Sept. 1985

Der Minister für Umwelt,

- Landesplanung -

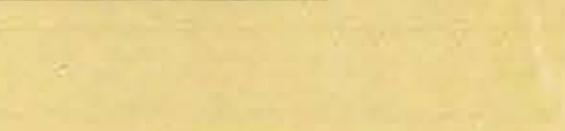
Az. D15 6070/85 Kni/Kü

Im Auftrag 

Der Bebauungsplan wurde gem. § 12 BBauG am 27.09.1985 offiziell bekanntgemacht.

Der Bebauungsplan ist somit am 27.09.1985 in Kraft getreten.

Völklingen, den 01.10.1985


(DURAND), Oberbürgermeister

Stadtbaudirektion

Abteilung Stadtplanung

Völklingen, den 01.10.1985

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsberatungsamt)

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

VERMESSUNGSAMT

Stadtvermessungsamt

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Ortslichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 08.11.1984</p